



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

Von Sauen lernen.....

Lässt sich ein 90-Seelen-Dorf mit Bavenhausen vergleichen?

Die „DORF HS“ (**Dorfhochschule**) in Kalletal-Bavenhausen sowie Volkshochschule und der Heimatverein werden kooperieren, berichtete das Westfalen-Blatt am 5. Juni 2018. (nachzulesen unter [www.Westfalen-Blatt.de/OWL/Kreislippe/ Kalletal](http://www.Westfalen-Blatt.de/OWL/Kreislippe/Kalletal)).

Es soll für verschiedene Altersgruppen Kurse geben: Für Kinder ein "Handwerker 1x1", für die Älteren (Wer immer damit auch gemeint ist) „Eintopf – aber richtig“ oder auch "Hacke, Spitze, 1-2-3", einen Koch- bzw. Handarbeitskurs. (Auch unverkehrt.de hatte sich bereits mit der geplanten DORF-FH in Bavenhausen im Rahmen der Balkongespräche „Bildungsschub geplant“ beschäftigt; s.u.)

Können so die Dörfer in Nordlippe wirklich zukunftsfähig gemacht werden?

Die Leiterin der Zweigstelle Kalletal der VHS Detmold-Lemgo freut sich gemeinsam mit der stellvertretenden Direktorin der VHS auf Folgendes:

„Zielsetzung ist die Vernetzung unterschiedlicher Zielgruppen im Dorfleben, z.B. Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren.“

*„Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Dorfes sollen Möglichkeiten geboten werden, **die sie aufgreifen können**, voneinander zu lernen und gemeinsam an Inhalten zu arbeiten.“*

Brauchen das die Bavenhauser wirklich? Sprechen die sonst nicht miteinander?

Natürlich sprechen **alle Einwohner Lippes (Kinder ,Jugendliche und.....)** seit vielen Generationen miteinander und **lernen** voneinander. Eltern sprechen mit Kindern, Enkel mit Großeltern, Kinder mit Eltern... usw.

Seit Generationen funktioniert das „Miteinander“ - mit den üblichen Generationen-Problemen!

Was also und wie müssen wir nun „Vernetzen“? Was ist das?

Scheinbar glaubt der Vorsitzende des Heimatvereins Bavenhausen (**und auch Bürgermeister der Gemeinde Kalletal**), dass „**neues**“ Vernetzen notwendig ist.

Warum? Was heißt das für ihn?

Seine Idee hat er laut Westfalen-Blatt vom Dorf Sauen, einem 90-Seelen-Dorf in Brandenburg.

Dort gibt es laut Wikipedia ein Gemeindehaus, da ist auch die Feuerwehr, bis **1955 !** war da auch eine Schule und der landwirtschaftliche Betrieb ist mit sieben Mitarbeitern der größte Arbeitgeber am Ort. Über das „Was und Wie“ der „Vernetzung“ im Ort ist nicht so viel zu erfahren.

Wichtig scheint zu sein:

Sauen hat schon 2015 den Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" gewonnen. Bavenhausen arbeitet noch daran.

Dafür gibt es aber in Bavenhausen **ca. 850 "Seelen"!**

Wenn Sauen allerdings das Vorbild für die Zukunft ist, können wir die „**Erkenntnisse des Bürgermeisters**“

„Es ist wie im wahren Leben, auf jeden Topf passt ein Deckel.“, verstehen.



Da passt was nicht zusammen.